

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 116 (1998)
Heft: 43

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SIA-Informationen

Das Central-Comité informiert

- Budget 1999 verabschiedet
- Erhöhte Gemeinkosten
- Gesucht: Neue Finanzierungsmodelle für das Normenschaftern
- Neuausrichtung des SIA auf gutem Weg

In seiner Sitzung von Ende September hat das Central-Comité zuhanden der Delegiertenversammlung das Budget 1999 verabschiedet. Bei gleichbleibenden Beiträgen weist es einen Jahresgewinn von knapp Fr. 150 000.- auf. Dieser ist aus finanzpolitischer Sicht erwünscht, damit die Reserven wieder aufgebaut werden können. Aus einer Vielzahl von Projekten sticht Swissscodes heraus, mit welchem innert kurzer Zeit umfassende, europakompatible und praxistaugliche Tragwerksnormen erarbeitet werden sollen. Die beiden entsprechenden Professuren der ETH Zürich und Lausanne sind in diesem SIA-Projekt federführend. Die beiden Empfehlungen SIA 196 «Baulüftung von Untertagbauten» und SIA 199 «Erfassen des Gebirges im Untertagbau» wurden verabschiedet und zur Publikation freigegeben.

Die Tariffkommission hat auf der Grundlage der Erhebungen 1998 zu den Löhnen und Gemeinkosten, die demnächst publiziert werden und erstmals in den Verkauf gelangen, Anträge betreffend den Grundlagen zur Honorierung 1999 gestellt. Wegen höherer Gemeinkosten, die hauptsächlich auf einen verstärkten Akquisitions- und Bearbeitungsaufwand zurückzuführen sind, wird der Zuschlag auf das Gehalt erhöht. Die übrigen Ansätze bleiben gegenüber 1998 unverändert. Das Central-Comité hat den Anträgen zugestimmt.

Auf Antrag der Zentralen Normenkommission (ZNK) ist die Bildung einer Kommission beschlossen worden, die neue Finanzierungsmodelle für das technische Normenschaftern entwickeln soll. Es ist nicht auszuschliessen, dass der Verkauf von Normen, zumindest in Papierform, in Zukunft drastisch abnehmen wird. Die Entwicklung und Pflege des schweizerischen und europäischen Normenwerkes ist defizitär und belastet die Jahresrechnungen des SIA. Das Central-Comité steht indes klar zum Normenschaftern als eine der zentralen Aufgaben des Vereins. Die Unterstützung des Projektes Swissscodes in finanzieller und organisatorischer Hinsicht ist Beleg dafür.

Das Central-Comité tagte erstmals in seiner neuen Besetzung und hat erste organisatorische Beschlüsse gefasst. *Timothy O. Nissen* löst *Peter Wiedemann* im Präsidium der Zentralen Ordnungskommission (ZOK) ab, und *Charlotte Rey* übernimmt von *Roland Walther* die Leitung der Bildungskommission. Die Koordination der Fachgruppen und Fachkommissionen durch das Central-Comité soll aktiviert werden. Zu diesem Zweck wurden Gruppen gebildet und Verantwortliche bestimmt. Das Bekenntnis zu einer weiteren Öffnung des SIA anlässlich der letzten DV erfordert unbedingt die Ergänzung des CC durch einen Vertreter oder eine Vertreterin aus dem Bereich Industrie/Informatik.

Das Central-Comité begrüsst den Fortschritt der Arbeiten zur Neuausrichtung des SIA. Im Oktober werden vier regionale Veranstaltungen für die Vorstände der Sektionen und Fachgruppen durchgeführt, an denen die Vorschläge der Arbeitsgruppe, welche die «Vision» umzusetzen hat, diskutiert werden. Die neuen Statuten sollen Ende 1998 den SIA-Mitgliedern zugestellt und aufgrund von Stellungnahmen nochmals überprüft werden. An der Delegiertenversammlung vom 18. Juni 1999 werden die Statuten und an derjenigen vom 5. November 1999 die erforderlichen Reglemente zur Verabschiedung unterbreitet werden.

Anmerkung: In den Anfang Oktober in Lausanne und Zürich durchgeführten Veranstaltungen stiessen die Vorschläge auf positives Echo. Weitere Veranstaltungen finden in Bern und Wil statt.
Eric Mosimann, Generalsekretär

Wechsel im Central-Comité

An der Delegiertenversammlung vom 12. Juni in Bern wurden *Charlotte Rey*, Architektin aus Oberdorf, und *Timothy O. Nissen*, Architekt aus Basel, neu ins Central-Comité gewählt. Gleichzeitig nahm das CC mit Bedauern, aber auch Verständnis Kenntnis von den Rücktritten der Architektinnen *Beatrice Bayer* aus Basel und *Claudine Lorenz* aus Sion sowie von *Christof Hugentobler*, Forstingenieur aus Grüt. Wir stellen die neuen CC-Mitglieder vor:

Timothy O. Nissen, Architekt, Basel

Geboren 1939 in Boston, USA, übersiedelte T. Nissen als 13-jähriger nach Basel,

besuchte dort das Humanistische Gymnasium, bevor er sein Studium an der ETH Zürich aufnahm. Nach dem Diplom als Architekt im Jahre 1962 arbeitete T. Nissen zuerst als Entwurfsarchitekt, dann als Assistent bzw. Forschungsassistent bei K. Fleig und B. Hoesli an der ETHZ, absolvierte ein Nachdiplomstudium in Orts-, Regional- und Landesplanung und wurde kurze Zeit später Teilhaber des Büros Burckhardt + Partner. 1992 gründete er zusammen mit Edi Bärger ein eigenes Architekturbüro, das sich fortan hauptsächlich mit dem Entwurf und der Ausführung von Aufgaben in den Bereichen Wohnungsbau, Industrie, Forschung, Telekommunikation, Verwaltung, Gesundheitswesen und Alterspflege beschäftigte. In Wettbewerbskreisen ist T. Nissen längst eine anerkannte Persönlichkeit, deren Engagement und Fachkenntnisse von weiten Kreisen geschätzt werden. Als Mitglied und später Präsident der SIA-Kommission für Architekturwettbewerbe leitete er 1993 als Vorsitzender der Arbeitsgruppe die kleine Revision der Wettbewerbsordnung SIA 152, gefolgt vom Vorsitz der Arbeitsgruppe für die Ordnung für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe SIA 142, die an der Delegiertenversammlung vom 12. Juni mit überwältigendem Mehr genehmigt wurde. Eine Leistung, auf die der SIA, T. Nissen und mit ihm die Arbeitsgruppe stolz sein können, gelang es doch, die neue Ordnung gemeinsam mit den zahlreichen Vertretern wichtiger Auftraggeberorganisationen zu erarbeiten.

Charlotte Rey, Architektin, Oberdorf

In Basel aufgewachsen, schloss Charlotte Rey (1955) ihr Architekturstudium im Frühjahr 1980 an der ETH Zürich ab. Anschliessend folgten Baupraxis bei Robert und Trix Haussmann und bei Ello Katzenstein in Zürich. Seit 1982 führt Ch. Rey zusammen mit Markus Steinemann in Langenbruck ein eigenes Architekturbüro. Unter den von Steinemann & Rey ausgeführten Projekten fallen insbesondere die Gemeindebauten Titterten, die Siedlungen Kirchacker Aristorf und Weidental Oberdorf sowie die Zonenplanung Cham auf, die alle aufgrund von Wettbewerbsarbeiten mit dem ersten Preis ausgezeichnet wurden. In ihrer rund zehnjährigen Lehrtätigkeit unterrichtete Charlotte Rey unter anderem an den beiden Schulen für Gestaltung in Basel und in Zürich (Bereich Innenarchitektur) sowie an der Ingenieurschule in Grenchen (Seminar im Ergänzungsstudium für Bau und Energie). Als Mitglied in verschiedenen Kommissionen, als Jurymitglied bei Architekturwettbewerben und dem SIA-Preis 96 sowie als Ökologieberaterin setz-

te sich Charlotte Rey seit Anbeginn für die Entwicklung einer Nachhaltigkeitsvision und deren Umsetzung ein. Sie ist Mitglied der Fachkommission für Stoffkreisläufe des SIA und Initiantin/Organisatorin der vielbeachteten Tagung zum Thema «Komplexität und Widerspruch beim nachhaltigen Bauen», die letzten November an der ETH Zürich stattfand.

Margrit Felchlin, SIA-Generalsekretariat

Fachgruppen

FGW: Generalversammlung

Am 12. November (14 bis 17 Uhr) findet im Hotel Alfa in Bern die Generalversammlung der SIA-Fachgruppe Wald, (FGW) statt. Neben den statutarischen Geschäften im ersten Teil finden im zweiten Teil Referate zum Thema «Öffentliches Beschaffungswesen – die neuen Rahmenbedingungen, Konsequenzen für die Waldwirtschaft» mit anschließender Diskussion statt. Die Vorträge sind ein Einstieg in die Thematik des Kurses «Auftragswesen», der am folgenden Tag stattfindet. Umgehende Anmeldungen und Auskunft über Übernachtungsmöglichkeit für Teilnehmer beider Tage: Pan, Postfach 7511, 3001 Bern, Tel. 031 381 89 45, Fax 031 381 68 78.

CRB

Ausschreibungsbeispiel für den Strassenbau

Die Vereinigung Schweizerischer Strassenfachleute (VSS) und die Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung (CRB) bieten den NPK-Anwendern neu ein Ausschreibungsbeispiel für den Strassenbau an. Ziel ist es, in knapper Form zu zeigen, wie der NPK beim Devisieren effizient eingesetzt werden kann. Das Beispiel umfasst das Titelblatt des Angebots, vorgesehene Vertragsurkunde, Informationen und besondere Bestimmungen, Kostengrundlagen, Regieansätze, Leistungsverzeichnis und Pläne.

Das Devisieren nach diesem Muster ermöglicht, die wesentlichen Aussagen knapp und ohne unnötige Wiederholungen abzufassen. Zudem werden die wichtigsten Devisierungsgrundsätze der VSS und die Vorgaben nach Norm SIA 118 erfüllt. Zudem ist die Weiterverwendung der Daten innerhalb des Datenaustausches nach SIA 451 sichergestellt. Dieses u.a. vom SIA unterstützte Angebot ist ab sofort beim CRB erhältlich: Tel. 01 456 45 45, Fax 01 456 45 66, E-Mail: Kundendienst@crb.ch

Vorträge

Wozu Wissenschaftsgeschichte?

Die von Universität und ETH Zürich gemeinsam durchgeführte Vorlesungsreihe hat für einmal den Zweck, über die Aufgabe und den Nutzen von Wissenschaftsgeschichte nachzudenken, statt Ergebnisse wissenschaftsgeschichtlicher Forschungsarbeit vorzustellen.

Generell besitzt die Vergegenwärtigung des Vergangenen einen hohen Stellenwert in der menschlichen Kultur, und das trifft ganz besonders auf die Erinnerung an die Entwicklung unseres Wissens zu. Gerade die Wissenschaft ist nämlich ständig in der Gefahr, vom Gewesenen (z.B. dem mythischen Weltverständnis) eingeholt zu werden oder sich geschichtsblind um wesentliche Erfahrungen zu bringen, die bei der Suche nach Erkenntnis in der Vergangenheit gemacht wurden. Ausserdem kann Wissenschaftsgeschichte eine Brücke zwischen den «Kulturen» der historischen Geisteswissenschaften und der Naturwissenschaften bilden. Konkret geht es in den Vorträgen sowohl um die Frage, wo und wie Wissenschaftsgeschichte heute betrieben wird, wie um die Rolle, welche die wissenschaftsgeschichtliche Reflexion in der Arbeit von Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen hier und jetzt spielt. Dabei soll nicht nur die positive Funktion der Wissenschaftsgeschichte, sondern ebenso ihr möglicher Missbrauch zur Sprache kommen.

Die Vorlesungen finden jeweils Mittwoch von 17.15 bis 19.00 Uhr im Hörsaal 104 an der Universität Zürich, Hauptgebäude, Rämistrasse 71, statt. Der Eintritt ist frei. Daten und Themen:

28.10.1998: Einführung (Prof. Dr. Helmut Holzhey, Zürich). Wozu Wissenschaftsgeschichte? (Prof. Dr. Hans-Jörg Rheinberger, Berlin)

4.11.1998: Entwicklung und Lage der Wissenschaftsgeschichte in der Schweiz (Prof. Dr. Erwin Neuenchwander, Zürich)

18.11.1998: Wissenschaft und Bildung – alternative oder komplementäre Wissensformen? Eine wissenschaftsgeschichtliche Fragestellung (Prof. Dr. Laetitia Boehm, München)

25.11.1998: Thomas Kuhn und die Wissenschaftsgeschichte (Prof. Dr. Paul Hoyningen-Huene, Hannover)

9.12.1998: Wissenschaftsgeschichte statt Philosophie? (Prof. Dr. Peter Janich, Marburg)

16.12.1998: Helmholtz und Mach: Vom idealen zum realen Raum (Prof. Dr. Klaus Hepp, Zürich)

13.1.1999: Welche Rolle spielt die wissenschaftsgeschichtliche Reflexion in der Arbeit von Wissenschaftlern? (Prof. Dr. Herbert Pietschmann, Wien)

20.1.1999: Brauchen wir Jahrhundertprojekte wie die Edition Euler, die Edition Bernoulli? Wissenschaftspolitische Aspekte der Wissenschaftsgeschichte (Dr. Emil A. Fellmann, Basel, Prof. Dr. Max A. Kuns, Zürich, Prof. Dr. David Speiser, Arlesheim)

3.2.1999: Zukunftspläne – Herkunftsbindungen. Überlegungen zur Funktion erinnelter und nichterinneter Geschichte (Prof. Dr. Karl Otto Hondrich, Frankfurt am Main)

ETH-Architekturgespräche

3.-5.11.1998, ETH Zürich-Hönggerberg, HIL E4

Die dritten Architekturgespräche an der ETH Hönggerberg haben – nach Firmitas und Utilitas – Vitruvs dritte Kategorie, Venustas, zum Thema. Zum Begriff der Schönheit sprechen und diskutieren:

3.11., Einführung durch Vittorio Magnago Lampugnani, 17 Uhr: David Chipperfield, London, 18 Uhr: José Rafael Moneo, Madrid, 19 Uhr: Diskussion

4.11., 17 Uhr: Inès Lamunière, Genf, 18 Uhr: Josef Paul Kleibues, Dülmen-Rorup und Berlin, 19 Uhr: Diskussion

5.11., 17 Uhr: Peter Zumthor, Haldenstein, 18 Uhr: Enric Miralles, Barcelona, 19 Uhr: Léon Krier, Clavières, 20 Uhr: Diskussion

Altbautechnologie

Der Lehrstuhl für Denkmalpflege an der ETH Zürich führt eine Vortragsreihe zum Thema «Altbautechnologie: Mauerwerk» durch (ETH Hönggerberg, HIL E3, 8-9.45 Uhr, Auskunft: Institut für Denkmalpflege, Tel. 01 632 22 84/86, Hörergebühr: Fr. 30.-, PC 30-1171-7, Vorlesungsnummer 10-761):

4.11.: «Mauerwerkstechniken», Fredi Schneller, Bauging.

11.11.: Ehemalige Esslinger Stoffdruckerei-Manufaktur – Exkursion, Heinz Meierhofer, Arch., Treffpunkt: 8 Uhr Escher-Wyss-Platz

2.12.: «Mauerwerkschäden und Feuchtigkeit», Andreas Arnold, Inst. für Denkmalpflege

16.12.: Hauptbahnhof Zürich – Exkursion, Hugo Spring, Arch., Andreas Arnold, Inst. für Denkmalpflege, Treffpunkt: 8 Uhr, «Treffpunkt» im Hauptbahnhof

6.1.: «Altbau und moderne Wärmedämmung», Peter H. Forrer, Bauphysiker

13.1.: Museum für Gestaltung – Exkursion, Ruggero Tropeano, Arch., 8 Uhr Foyer

Wasserbau

Die ETH-Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie (VAW) führt folgende Referate durch (jeweils 16.15 Uhr, Gloriastrasse 37-39, Zürich):

3.11.: J. Speerli, Dr.sc.tech., H.-E. Minor, Prof., VAW: «Grundablassstollen – Forschungsergebnisse und praktische Erfahrungen»

24.11.: R. Baumann, dipl. Bau-Ing. ETH, Kraftwerke Brusio AG: «Sanierung der Stauanlage Lago Bianco»

15.12.: D. Béro, Dr.sc.tech., DSFB, Sitten: «Die Korrektur der Walliser Rhone unter Berücksichtigung der Sicherheit und Umwelt»

19.1.: S. Margreth, dipl. Bau-Ing. ETH, Eidg. Inst. für Schnee- und Lawinenforschung, Davos: «Lawinenschutz: Erfahrungen mit bewährten und neuen Techniken im In- und Ausland»